



# **Serviceleistungen für die IT- Fachanwendung**

**Übernahme, Pflege und Wartung sowie Weiterentwicklung des  
AWplus-Bestandssystems**

1

## **Verfahrensbeschreibung und Teilnahmebedingungen**



## Gliederung

<b>1</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>3</b>
1.1	Ausschreibende Stelle, Ansprechperson .....	3
1.2	Losvergabe .....	3
1.3	Elektronisches Verfahren .....	3
1.4	Bieterfragen .....	3
1.5	Vertraulichkeit .....	4
1.6	Kosten der Teilnahme am Vergabeverfahren .....	4
<b>2</b>	<b>Ablauf des Vergabeverfahrens/Fristen.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Teilnahmebedingungen .....</b>	<b>4</b>
3.1	Form des Angebots .....	4
3.2	Bietergemeinschaft, Unterauftragsvergabe.....	5
3.3	Eignung.....	5
3.3.1	Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung .....	6
3.3.2	Betriebs- bzw. Berufshaftpflichtversicherung .....	6
3.3.3	Erfahrung .....	7
3.3.4	Leistungsfähigkeit im Fall der Eignungsleihe .....	7
3.4	Nichtvorliegen von Ausschlussgründen .....	8
3.5	Keine Betroffenheit durch die Russland-Sanktionen .....	8
<b>4</b>	<b>Zuschlagsentscheidung .....</b>	<b>8</b>
4.1	Zuschlagskriterium Qualität .....	8
4.1.1	Personal (Teilgewichtung 20 %) .....	8
4.1.2	Umsetzungskonzept (Teilgewichtung 20 %) .....	9
4.1.3	Bewertung des Zuschlagskriteriums Qualität .....	9
4.2	Zuschlagskriterium Preis .....	9
4.3	Gesamtwertung .....	9



## 1 Allgemeine Bestimmungen

Die Vergabe des Auftrags Serviceleistungen für die bestehende IT-Fachanwendung AW-plus erfolgt auf Grundlage des Teils 4 (§§ 97 ff.) des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Vergabeverordnung (VgV). Der Auftrag wird in einem **Offenen Verfahren** gemäß § 14 Abs. 2 i. V. m. § 15 VgV vergeben.

### 1.1 Ausschreibende Stelle, Ansprechperson

Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF)

Referat Zentrale Verwaltung

Monzastr. 1, 63225 Langen

Ansprechperson: Frau Marita Zetzmann

E-Mail: [Ausschreibungen@baf.bund.de](mailto:Ausschreibungen@baf.bund.de)

### 1.2 Losvergabe

Der Auftrag ist **nicht** in Lose aufgeteilt.

### 1.3 Elektronisches Verfahren

Das Vergabeverfahren wird **ausschließlich elektronisch** über das Deutsche Vergabeportal (e-Vergabe)-Plattform (<https://www.dtv.de>) abgewickelt. Die notwendigen Anwendungen werden auf „<https://dtvp.de/>“ zur Verfügung gestellt.

### 1.4 Bieterfragen

Fragen zum Vergabeverfahren sind ausschließlich in Textform über die Vergabe-Plattform zu stellen. Im allgemeinen Interesse liegende Fragen und Antworten werden allen Bietern in anonymisierter Form zugänglich gemacht.

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, Fragen spätestens sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist zu beantworten, und behält sich vor, nicht rechtzeitig gestellte Fragen nicht zu beantworten. Fragen zur Kommunikation über die Vergabe-Plattform können auch vorab telefonisch bei der Zentralen Vergabestelle gestellt werden.

Anpassungen an dem veröffentlichten Vertragsentwurf – insbesondere Sonderregelungen für Angehörige bestimmter Berufsgruppen –, die nicht **rechtlich zwingend** sind, kommen nicht in Betracht. Von entsprechenden Bieterfragen bitten wir abzusehen.



## 1.5 Vertraulichkeit

Der Bieter hat über die in diesem Vergabeverfahren bekanntwerdenden dienstlichen Angelegenheiten des BMWK auch nach Beendigung des Verfahrens Verschwiegenheit zu bewahren. Er hat hierzu seine Mitarbeitenden zu verpflichten.

## 1.6 Kosten der Teilnahme am Vergabeverfahren

Die Kosten für die Teilnahme am Vergabeverfahren werden vom BAF nicht erstattet.

## 2 Ablauf des Vergabeverfahrens und Fristen

Der Auftrag wird in einem Offenen Verfahren (§ 14 Abs. 2 i. V. m. § 15 VgV) vergeben. Der Zuschlag wird auf Basis der eingereichten Angebote erteilt. Verhandlungen sind ausgeschlossen.

Fristen:

Tag der Bekanntmachung:	10.06.2026
Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen:	14.07.2026
Beantwortung rechtzeitig eingegangener Aufklärungsfragen:	15.07.2026
Angebotsfrist:	21.07.2026 11:00 Uhr
Angebotsöffnung:	21.07.2026 11:00 Uhr
Abschluss Angebotsauswertung/ Versand Vorinformation (§134 GWB):	25.08.2026
Zuschlags-/Bindefrist:	30.09.2026
Lieferbeginn:	02.11.2026

## 3 Teilnahmebedingungen

Aufträge werden nur an fachkundige und leistungsfähige Unternehmen (**Eignung**) vergeben, bei denen **keine Ausschlussgründe** vorliegen (Anlage 7 Formblatt 133/333b).

Vor einer Zuschlagserteilung führt die Zentrale Vergabestelle Abfragen im Wettbewerbsregister (§ 6 Abs. 1 Wettbewerbsregistergesetz) und ggf. im Gewerbezentralregister (§ 150a Abs. 1 Nr. 4 Gewerbeordnung) durch. Zudem fragt die Zentrale Vergabestelle beim Bieter die Staatsangehörigkeit des wirtschaftlichen Eigentümers ab.

Angebote, die den Anforderungen in den Vergabeunterlagen nicht entsprechen, werden vom Verfahren ausgeschlossen. *Insbesondere möchten wir an dieser Stelle auf*



*die Notwendigkeit einer erweiterten SÜ 2 Überprüfung gemäß*

*Sicherheitsüberprüfungsgesetz der mit der Ausführung der Leistung betrauten Beschäftigten des Unternehmens hinweisen. Die bestandene Prüfung ist Vertragsbestandteil.*

Allgemeine Geschäfts- oder Lieferbedingungen des Bieters (AGB) sind ausgeschlossen. Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig (siehe Ausschlussgründe nach § 57 VgV).

### 3.1 Form des Angebots

Das Angebot ist in Deutsch zu erstellen. Nachweise und Eigenerklärungen, die nicht in Deutsch abgefasst sind, ist eine Übersetzung ins Deutsche beizufügen. Unklarheiten gehen grundsätzlich zu Lasten des Bieters.

Das Angebot ist mit Seitenzahlen und einem Inhaltsverzeichnis zu versehen sowie in einem einzigen PDF-Dokument zu übermitteln.

Die von der Vergabestelle zur Verfügung gestellten Vorlagen können auch – unter Beibehaltung des Dateinamens - als getrennte Dateien übermittelt werden.

### 3.2 Bietergemeinschaft, Unterauftragsvergabe

Im Falle einer Bietergemeinschaft müssen Angaben zu Rechtsform und Mitgliedern der Bietergemeinschaft, zur Rollen- und Aufgabenverteilung sowie zum vertretungsberechtigten Mitglied der einzelnen Unternehmen der Bietergemeinschaft gemacht werden. Es ist ein bevollmächtigter Vertreter für die Bietergemeinschaft insgesamt zu benennen. Die Bietergemeinschaftserklärung (Anlage 18) ist im Falle einer Bietergemeinschaft vorzulegen.

Im Falle der beabsichtigten Einbindung eines Unterauftragnehmers (Anlage 16 und 17) kommt zwischen diesem und dem Auftraggeber keine Vertragsbeziehung zustande. Eine beabsichtigte Unterauftragsvergabe ist im Angebot mit Hinweis auf den betroffenen Leistungsbestandteil sowie (soweit möglich) unter Benennung des Unterauftragnehmers anzuzeigen. Im Falle einer beabsichtigten Einbindung eines Unterauftragnehmers für wesentliche Leistungsbestandteile des Auftrags, muss der Unterauftragnehmer spätestens mit Beginn der Auftragsausführung in Textform (bspw. E-Mail) benannt werden. Unter Umständen werden Bieter hierzu bereits vor Zuschlagserteilung aufgefordert.



Der Auftraggeber kann die Eignung benannter Unterauftragnehmer vor Zuschlagserteilung anhand der unter Ziffer 3. genannten Eignungskriterien prüfen und Belege anfordern. Mitglieder einer Bietergemeinschaft oder Unterauftragnehmer, deren Eignung (3.3) während der Auftragsausführung entfällt oder bei denen ein Ausschlussgrund (3.4) vorliegt, sind zu ersetzen.

### 3.3 Eignung

Bieter, die die Eignungskriterien nicht erfüllen, werden vom Verfahren ausgeschlossen. Die Eignung ist mithilfe der jeweils angegebenen Unterlagen zu belegen. Die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (§ 50 VgV) oder ein Nachweis der Teilnahme an einem Präqualifizierungssystem (mit Registernummer) können alternativ genutzt werden.

Eignungsleihe: Ein Bieter kann sich im Hinblick auf die Eignung auf die Kapazitäten von Unterauftragnehmern berufen, wenn er nachweist, dass diesem die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden.

Der Austausch eines Unterauftragnehmers ist im Fall der Eignungsleihe nur mit vorheriger Zustimmung des BMWK, mindestens in Textform, zulässig. Die Erteilung der Zustimmung steht im freien Ermessen des Auftraggebers und setzt voraus, dass der Austausch rechtzeitig beantragt und glaubhaft nachgewiesen wird, dass ein zumindest gleichwertiger Austausch erfolgt.

6

#### 3.3.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Beleg: Sofern eine Pflicht zur Eintragung in einem [der in [Anhang XI zur Richtlinie 2014/24/EU](#) (Seite 160) über die öffentliche Auftragsvergabe genannten] Register besteht, ein Auszug der Eintragung in Textform, der nicht älter als sechs Monate zum Ende der Angebotsfrist ist. Für Bieter aus Deutschland sind die betreffenden Register das Handelsregister, die Handwerksrolle, das Vereinsregister, das Partnerschaftsregister oder die Mitgliederverzeichnisse der Berufskammern der Länder.

Der Beleg ist im Falle einer Bietergemeinschaft von allen Mitgliedern getrennt vorzulegen.

#### 3.3.2 Betriebs- bzw. Berufshaftpflichtversicherung

Versicherungsschutz während des gesamten Auftragszeitraums mit einer jährlichen Mindesthaftung von gesamt 3.000.000 Euro (2.000.000€ für Personenschäden und 1.000.000€ für sonstige Schäden).



Beleg: Formfreie Eigenerklärung(-en) über das Vorliegen einer entsprechenden Versicherung bzw. über die Bereitschaft zum Abschluss spätestens zum Zeitpunkt der Auftragserteilung. Diese ist im Falle einer Bietergemeinschaft für alle Mitglieder getrennt vorzulegen.

### 3.3.3 Erfahrung

Der Bieter verfügt über einschlägige Kompetenzen und Erfahrungen im Hinblick auf den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand, also fundierte Kenntnisse bei der Erbringung der geforderten Serviceleistungen Support und Entwicklung wie sie detailliert in der Leistungsbeschreibung und in Anlage 2 Lastenheft aufgeführt sind.

Beleg:

**Grundanforderung:** Gesamtumsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren > 800.000€.

**Grundanforderung:** Referenzen über mindestens **zwei Aufträge**; Die relevante (Teil-) Leistung **muss nach dem 30.04.2022 und im öffentlichen Bereich erbracht worden sein.**

Siehe hierzu auch Anlage 7 Punkt 9.

**Es muss jeweils für jeden der genannten Bereiche die Mindestanzahl an Referenzen vorgelegt werden.** Dies kann über Referenzen geschehen, die alle Bereiche gleichzeitig abdecken, oder über Referenzen, die nur einen oder mehrere Bereiche abdecken. Bieter können auch Referenzen von Unterauftragnehmern einreichen, sofern diese sich für den Fall der Auftragserteilung bereits zur Auftragsausführung verpflichtet haben (siehe 3.3.10).

Die Referenzaufträge müssen mit dem zu vergebenden Auftrag **vergleichbar** sein, d. h., tragfähige Rückschlüsse auf die für den zu vergebenden Auftrag notwendige Fachkunde zulassen.

Eine Referenz soll insgesamt **nicht mehr als 5 Seiten** umfassen. Zu jedem Referenzauftrag sind folgende Angaben zu machen:

- **Leistungsgegenstand, Leistungszeitraum und Leistungsumfang** mit grober Einordnung des Nettoauftragswertes,
- **Auftraggeber/Leistungsempfänger** mit Kontaktdaten,
- kurze Angaben zu **Arbeitsergebnissen**,

Der Auftraggeber ist berechtigt, Referenzen inhaltlich zu prüfen. Die Referenzangaben werden vertraulich behandelt und dienen ausschließlich der Beurteilung der Eignung.



### 3.3.4 Leistungsfähigkeit im Fall der Eignungsleihe

Selbstverpflichtung des betreffenden Unterauftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber, bei einer Auftragserteilung die betreffenden Leistungen zu erbringen.

Beleg: Nachunternehmerverpflichtungserklärung (Anlage 16 und 17).

### 3.4 Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Beleg: Eigenerklärung, dass keiner der in den §§ 123, 124 GWB aufgeführten Ausschlussstatbestände erfüllt ist (Anlage 7). Diese ist bei einer Bietergemeinschaft für alle Mitglieder getrennt, bei einer beabsichtigten Unterauftragsvergabe von allen bereits feststehenden Unterauftragnehmern vorzulegen.

### 3.5 Keine Betroffenheit durch die Russland-Sanktionen

Bieter dürfen nicht von Artikel 5k Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 betroffen sein.

Beleg: Eigenerklärung (siehe Anlage 11); bei einer Bietergemeinschaft von allen Mitgliedern.

## 4 Zuschlagsentscheidung

Der Zuschlag wird auf das **wirtschaftlichste Angebot** erteilt. Die Wirtschaftlichkeit wird auf der Basis der Zuschlagskriterien Qualität und Preis ermittelt.

### 4.1 Zuschlagskriterium Qualität

Die Qualität der Angebote wird anhand der folgenden Unterkriterien bewertet.

#### 4.1.1 Personal (Teilgewichtung 20 %)

Bitte reichen Sie Profile des für die Auftragsausführung der ausgeschriebenen Leistung verantwortlichen, vorgesehenen Kernteams (**Grundanforderung mindestens 3 Personen** -1 Projektmanagement, 2 Entwickler, Support) ein, in denen

- die jeweils vorgesehenen Aufgaben (bezugnehmend auf die für die Auftragsausführung vorgesehenen Leistungspakete gem. Leistungsbeschreibung) bei der Auftragsausführung,
- die für die Auftragsausführung relevante Qualifikation,





- die für die Auftragsausführung relevante berufliche Erfahrung dargestellt werden und
- die Bereitschaft zur erweiterten SÜ 2 Überprüfung (siehe Teilnahmebedingungen) erklären.

Im Falle eines Ausscheidens ersetzt der Auftragnehmer das Personal durch Personal mit einer in Bezug zur wahrzunehmenden Aufgabe mindestens gleichwertigen Qualifikation und Erfahrung.

#### 4.1.2 Umsetzungskonzept (Teilgewichtung 20 %)

Bitte führen Sie im Angebot detailliert Ihre geplante Herangehensweise an die inhaltliche Ausführung des Auftrags aus und wie diese eine Auftragsausführung auf qualitativ hohem Niveau bestmöglich gewährleistet. Erläuterungen hierzu siehe Anlage 6 Formblatt 313 Gewichtung Zuschlagskriterien Punkt 1.3

Das Umsetzungskonzept soll nicht mehr als 5 Seiten umfassen.

#### 4.1.3 Bewertung des Zuschlagskriteriums Qualität

Erläuterungen hierzu siehe Anlage 6 Formblatt 313 Gewichtung Zuschlagskriterien Punkt 1.4

#### 4.2 Zuschlagskriterium Preis (Teilgewichtung 60 %)

Zur Angabe des Angebotspreises (Anlage 14) ist das **Preisblatt** (Anlage 3) vollständig auszufüllen. Darüber hinaus gehende Anpassungen am Preisblatt sind **unzulässig** und führen zum Ausschluss des Angebots.

Siehe hierzu auch Anlage 6.

#### 4.3 Gesamtwertung

**Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl** ist das wirtschaftlichste Angebot und **erhält den Zuschlag**.